

**Informationen zur
Meisterausbildung im
Stift Zwettl**

Franz-Josef Wein
Tel. 0049/6831/494125
info@naturgestaltung.com
www.naturgestaltung.com



Schnell wurden für das abendliche Fest von der Wiese Blumen gepflückt, in Glasvasen gestellt und auf dem Tisch platziert, da ja Blumenschmuck auf gar keinen Fall fehlen darf



Da gilt es zu feiern und ganz ohne Tadel

Die Ausbildung im Stift Zwettl zum Meister ist eine Angelegenheit von größter Intensität, die viel Kraft und auch Energie von den Schülern erwartet. Dass es aber nicht nur um Lernen geht zeigt der Umstand, dass immer wieder Zeit und Freiraum auch zum Feiern da ist.

Die gute Stimmung des Unterrichtes überträgt sich auf die Abende, die meistens von angeregter Unterhaltung aber auch von Spaß und Freude geprägt sind.

Ausgleich schaffen

Wir leben in der Ausbildung ja immer wieder für 14 Tage zusammen und da kann und darf es nicht nur Raum für Arbeit und berufliche Aktivität geben. Der Ausgleich und die Freude am

reinen Sein ist uns einerseits wichtig aber auch ein wirkliches Bedürfnis. Man kann nicht immer nur angestrenzter Arbeit nachgehen, sondern auch das Gemüt hat seine Bedürfnisse und die wollen gewürdigt werden.

Langeweile? Keine Spur!

Nun zählen ja Floristen nicht gerade zu den Langweilern in der Gesellschaft und das ist bei uns in der Ausbildung, wenn Kollegen aus dem ganzen deutschsprachi-

gen Raum zusammen kommen natürlich nicht anders. So entstehen häufig aus der Spontaneität heraus viele fröhliche Abende, manchmal plant die jeweilige Klasse aber auch stimmungsvolle Abende, wie es jetzt im letzten Kursblock der diesjährigen Meisterklasse der Fall war. Die wundervolle Umgebung des Stiftes, die ersten lauen Sommerabende wurden genutzt, um im Prälatenhof ein Fest zu feiern. Der vorbereitende Unterricht auf die Prü-



Da gilt es zu feiern und ganz ohne Tadel, dann gemütlich beisammen, die Sommernacht reizvoll zu verplaudern!

Horaz

fung lief auf Hochtouren und das Feiern im Prälatengarten sollte der Ausgleich sein.

Einstimmung auf das Fest

Schnell wurden von der Wiese Blumen gepflückt, in Glasvasen gestellt und auf dem Tisch platziert, denn Blumenschmuck darf ja auf gar keinen Fall fehlen wenn wir feiern. Der Tisch wurde schön gedeckt, denn das genießen wir, wenn wir beisammen sind. Jeder hatte sich umgezogen, um sich selbst auf das Fest einzustimmen. Schleckereien hatte man organi-

siert, ein paar gute Weine waren natürlich auch dabei und zur Einstimmung in den Abend gab es einen Sekt.

Die Stimmung war wundervoll und wir haben diesen Abend sehr ausgelassen und bis spät in die Nacht gab es Gespräche, Gelächter und auch Singerei. Das ist wirklich wunderbar bei uns ... wir sind voller Intensität beim Lernen, vergessen dabei aber auch die Feste nicht! Was will man mehr!

F. J. Wein ■



Fotos: Wein